



QUELLE Kreis Steinfurt

NOVEMBER 2025

dorfentwicklungsplan ELTE

DORFENTWICKLUNG STÄRKUNG DER AUSSENBEREICHE DER STADT RHEINE

INHALTSVERZEICHNIS

ELTE	5
Besonderheiten	6
Zusammenfassung - Analyse	8
Prozess	10
Bürger machen Dorf	13
ENTWICKLUNGSPLAN	15
Dorfentwicklungsplan	16
Skizze	18
PROJEKTE	21
Dorfplatz Elte	22
Obstdorf Elte	26
Lebendige Dorfmitte Elte	28
Neuer Jugendraum Elte	32
Weitere Projektansätze	34
AUSBLICK	37
IMPRESSUM	41



ELTE

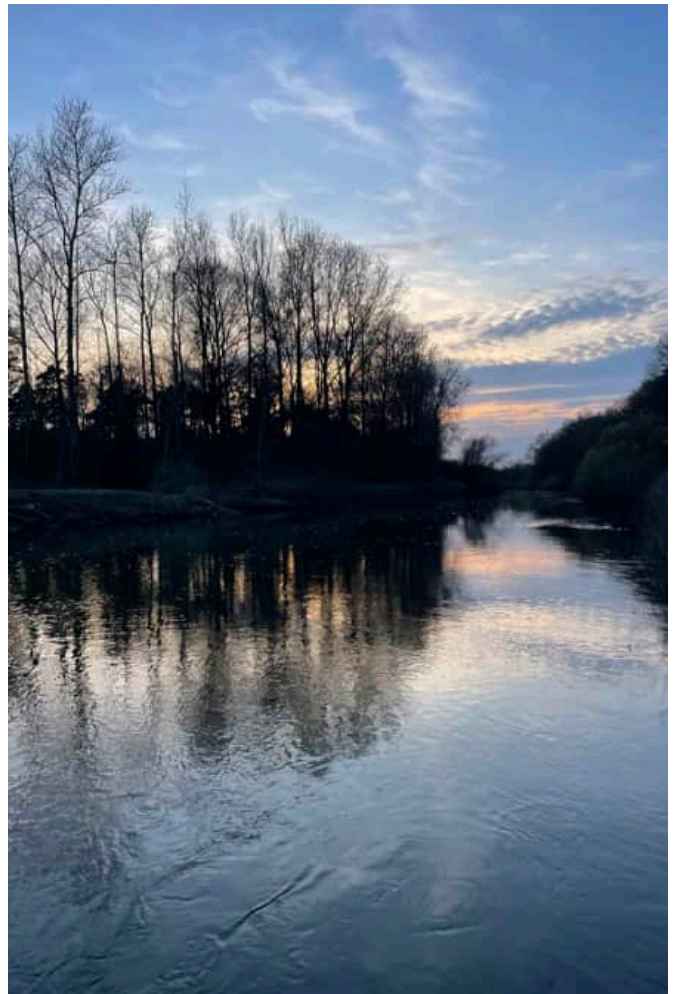
BESONDERHEITEN

Die Ortslage Elte zeichnet sich durch seine aktive und lebendige Dorfgemeinschaft aus. Sie spiegelt das vielfältige bürgerschaftliche Engagement der gemeinnützigen Vereine wider. Besonders der Verein Dorf.Land.Zukunft. e.V. engagiert sich im Sinne der Dorfentwicklung und entwickelt eigene Ideen und Projekte für das Dorf. Für die Gestaltung eines neuen Dorfplatzes führte der Verein selbstständig Bürgerbeteiligung und -werkstätten durch und treibt so die Planung für den Dorfplatz voran. Im Zentrum der Ortschaft liegen einige wichtige Dorffunktionen wie Kirche, Schule, Kindergarten und Dorfplatz etc. nahe beieinander.

Die Fachwerkhofanlage Pöpping ist ein besonderer historischer Ort in Elte, der als Freilichtmuseum und vielfältiger Veranstaltungsraum genutzt wird. Eine weitere Besonderheit der Ortslage ist deren Nähe zur Ems und zur umgebenden Natur. Die Emsfähre, ist die letzte handbetriebene Personenfähre im gesamten Emsverlauf und daher etwas Einzigartiges in der Region.

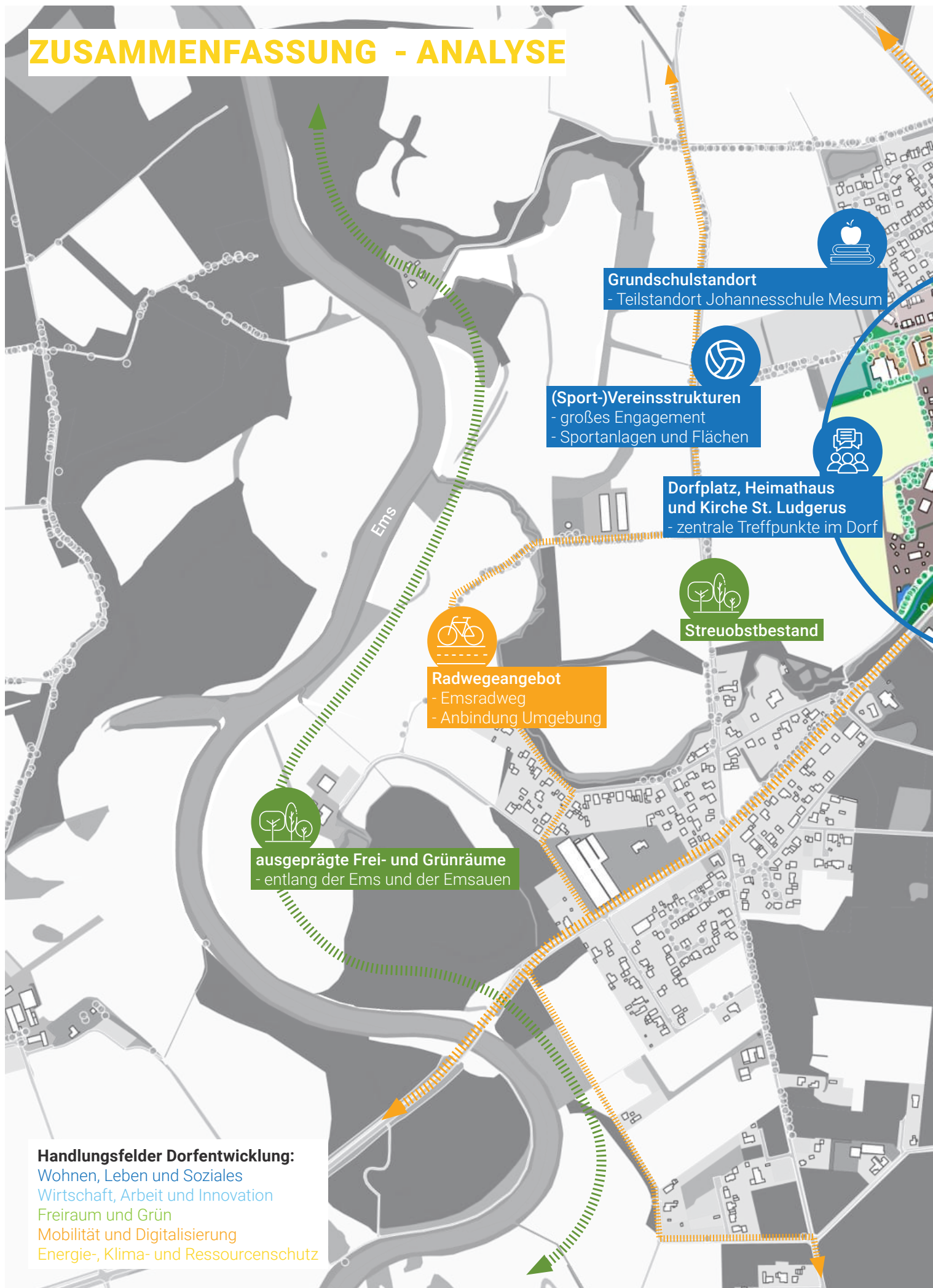


QUELLE stadtländ IMPULS



vor Ort Bereisung mit dem Fahrrad **QUELLEN** jeweils eigene Aufnahmen - stadtländ IMPULS

ZUSAMMENFASSUNG - ANALYSE



Grundschulstandort

- Teilstandort Johanneschule Mesum

(Sport-)Vereinsstrukturen

- großes Engagement
- Sportanlagen und Flächen

Dorfplatz, Heimathaus und Kirche St. Ludgerus

- zentrale Treffpunkte im Dorf

Streuobstbestand

Radwegeangebot

- Emsradweg
- Anbindung Umgebung

ausgeprägte Frei- und Grünräume

- entlang der Ems und der Emsauen

Handlungsfelder Dorfentwicklung:

Wohnen, Leben und Soziales

Wirtschaft, Arbeit und Innovation

Freiraum und Grün

Mobilität und Digitalisierung

Energie-, Klima- und Ressourcenschutz



Maßstab 1 : 7500
QUELLE stadtland IMPULS

PROZESS

Elte ist eins von sechs Dörfern, die aktiv in den Dorfentwicklungsprozess der Außenbereiche der Stadt Rheine in den Jahren 2024 und 2025 eingebunden waren. In enger Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern wurden Ideen, Anregungen und Perspektiven für die zukünftige Entwicklung des Dorfes gesammelt und weiterentwickelt, sowie die bereits laufenden Projekte der Dorfgemeinschaft und des Vereins Dorf.Land.Zukunft e.V. mitaufgenommen. Ergänzend zu den übergeordneten Formaten, insbesondere den drei dorfABENDEN für alle Dorflagen, fanden in Elte zwei dorfspezifische Bürgerwerkstätten statt. Diese sogenannten dorfTAGE stellten den örtlichen Austausch in den Mittelpunkt und dienten der Analyse der Ausgangssituation sowie der Entwicklung konkreter Ideen und Projekte für die zukünftige Dorfentwicklung.

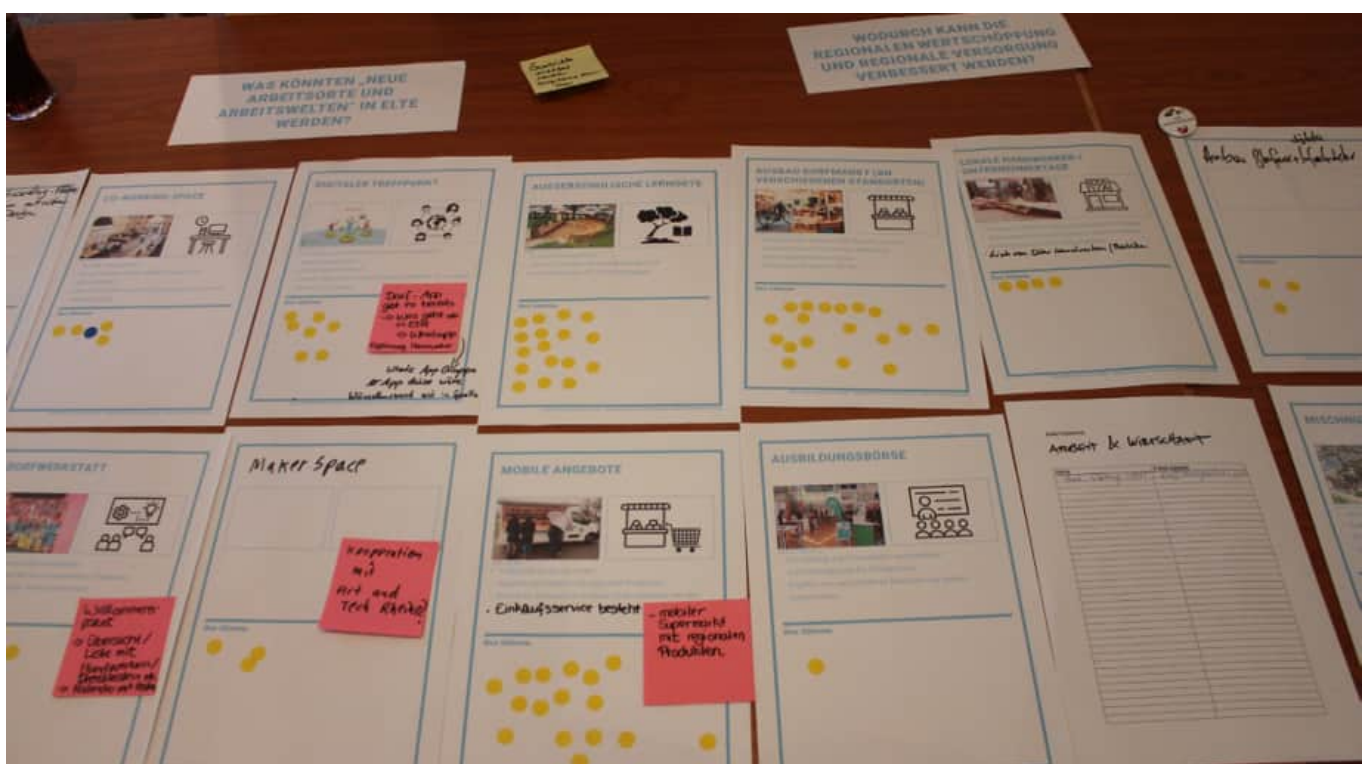
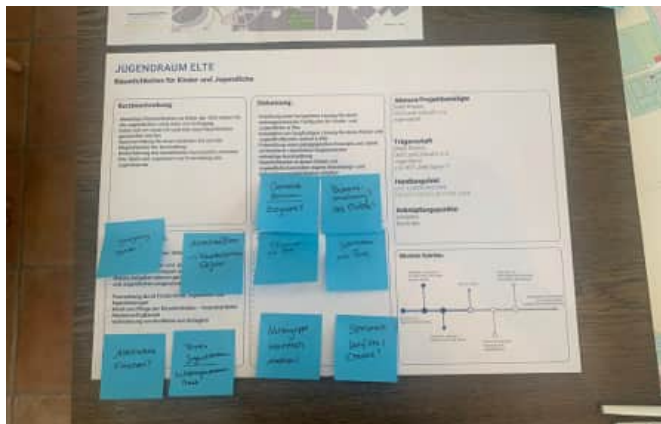
Am 10. November 2024 wurde der erste dorfTAG in Elte mit rund 50 Bürger/innen durchgeführt. Er diente der Analyse und Bewertung der aktuellen Situation im Dorf. Mithilfe von anschaulichen Arbeitsmaterialien, Dorfplänen und thematischen Inseln wurden Stärken, Schwächen und Entwicklungspotenziale gemeinsam mit den Teilnehmenden herausgearbeitet. Ebenso wurden Meinungsbilder zu vorgeschlagenen Themenbereichen der Dorfentwicklung eingefangen. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen insbesondere die zentralen Themen: Profilierung des Dorfplatzes und Überlegungen eines Dorfgemeinschaftshauses, der Gestaltung verschiedener Freiräume im Dorf, der Verbesserung der Mobilität für die verschiedenen Verkehrsteilnehmenden und der Entwicklung von Wohnraum für verschiedene Altersgruppen und deren Gestaltung. Diese Ergebnisse bildeten die Grundlage für die weitere Vertiefung im Folgejahr.

Am 27. Juni 2025 folgte der zweite dorfTAG in Elte, bei dem die zuvor gesammelten Anregungen und Ideen mit rund 20 Teilnehmer/innen zu konkreten Projektideen verdichtet wurden. Dabei stand im Besonderen das weitere Vorgehen für den Dorfplatz, die Grünflächenentwicklung, Nutzungsmöglichkeiten in der Dorfmitte und die Umsetzung eines Jugendraums im Vordergrund. Ziel war es dabei, die wichtigsten Themen zu priorisieren, Verantwortlichkeiten zu klären und mögliche nächste Schritte zu formulieren. Im Fokus stand, wie die Dorfgemeinschaft die Umsetzung aktiv mitgestalten kann und welche Kooperationen sich daraus ergeben können.





Impressionen und Ergebnisse der dorfTAGE **QUELLEN** jeweils eigene Aufnahmen - stadtland IMPULS



Impressionen und Ergebnisse der dorfTAGE QUELLEN jeweils eigene Aufnahmen - stadtland IMPULS



BÜRGER MACHEN DORF

Schon heute zeichnen sich die Dörfer und Ortslagen rund um die Stadt Rheine durch besonderes bürgerschaftliches Engagement aus. Die Dorfgemeinschaften und Vereine engagieren sich auf vielfältige Art für die Zukunft ihres jeweiligen Ortes.

Vor diesem Hintergrund ist es zentrales Anliegen des Dorfentwicklungsprozesses in Rheine dieses außerordentliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger aufzugreifen und in besonderer Weise zu fördern. Der öffentliche Dialog- und Planungsprozess wurde so angelegt, dass vielfältige Akteursgruppen an der Gestaltung ihrer Zukunft aktiv mitwirken können. Die Frage war nicht: „Was wünschst Du Dir für Dein Dorf?“, sondern „Wofür bist Du bereit, Dich zu engagieren?“. Es ging also nicht darum, abstrakte Ideen und unverbindliche Wünsche einzusammeln. Vielmehr ging es darum, abzufragen an welcher Stelle echte Bedarfe liegen, für die Bürger/innen bereit sind, sich zu engagieren und nachhaltig Verantwortung zu übernehmen.

Die Bandbreite des bürgerschaftlichen Engagements reicht von der Betreuung und Begleitung von Prozessen, über die dauerhafte Bespielung von gemeinwohlorientierten Angeboten und der Gründung von Trägervereinen bis hin zu Eigenleistungen und Sachspenden im Zuge von Bau- und Pflanzmaßnahmen. Die Stadt Rheine unterstützt diese Projekte mit Fördermitteln und eigenem kommunalen Geld.

Am Ende hängt der Erfolg der benannten Projekte aber immer davon ab, inwiefern Bürgerinnen und Bürger dauerhaft bereit dazu sind, sich aktiv einzubringen und ihr Dorf mit Leben zu füllen.



ENTWICKLUNGSPLAN

DORFENTWICKLUNGSPLAN

Der Dorfentwicklungsplan zeigt die geplanten Projekte und Maßnahmen anschaulich im Raum. Ein zeichnerischer Kurzentwurf illustriert die Umsetzung, während detaillierte Projektsteckbriefe auf den folgenden Seiten tiefergehende Informationen zu Zielen, Inhalten und Perspektiven liefern. So ist der Plan ein praxisnaher Leitfaden für die zukünftige Dorfentwicklung.

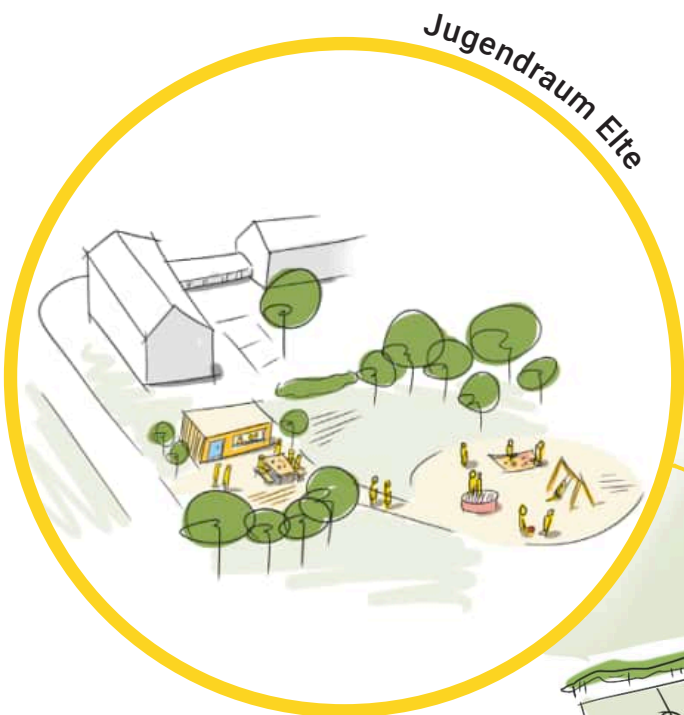
PROJEKTE

- ① Dorfplatz Elte
- ② Ausbau Streuobstbestand
- ③ Lebendige Dorfmitte Elte
- ④ Jugendraum Elte
- ⑤ Dorf-Cafe
- ⑥ Erschließung weiterer Naturflächen
- ⑦ Aufhängung von Brutkästen
- ⑧ Rastplatz Ems-Radweg
- ⑨ Nutzungsangebote am Dorfplatz

Maßstab 1: 5.000



SKIZZE



Ausbau Streuobstbestand



Lebendige Dorfmitte Elte





PROJEKTE

Im nachfolgenden Kapitel werden die im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses entstandenen Projekte vorgestellt. Diese unterscheiden sich, je nach inhaltlicher Tiefe, Entwicklungsperspektive und Umsetzungsabsicht in folgende Kategorien:

Starterprojekte

Kennzeichnen sich durch ihren fortgeschrittenen Entwicklungsstand und das aus der Bürgerschaft heraus bestehende Engagement zur Umsetzung und Realisierung. In der Regel zeigen sich hier besondere Bedarfe in der Bevölkerung, die durch die zeitnahe Realisierung dieser Projekte gedeckt werden können.



Sofortmaßnahmen

Bezeichnen kleinere, niedrigschwellige Maßnahmen, die ohne großen finanziellen oder planerischen Aufwand kurzfristig umgesetzt werden können. Als sogenannte „Quick Wins“ können sie schnell sichtbare Erfolge schaffen und die Selbstwirksamkeit der Dorfgemeinschaft stärken.



Projekte

Sind im laufenden Prozess entwickelte Vorhaben, die durch weiterführende Planungsprozesse inhaltlich vertieft und konkretisiert werden können. Sie können beispielsweise durch eine aktive Fördermittelakquise, die Entwicklung von Projektskizzen oder die Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements in die Umsetzung überführt werden.

weitere Projektideen

Spiegeln die vielfältigen Anregungen und Ideen aus dem Dialogprozess zur Dorfentwicklung wider. Auf sogenannten Set-Cards wird die jeweilige Grundidee beschrieben. Diese Projektideen können in weiteren Schritten ausgearbeitet oder als ergänzende Maßnahmen bei anderen Projektrealisierungen berücksichtigt werden.

Handlungsfelder:

Auf Basis eines übergeordneten Leitbilds der Dorfentwicklung wurden fünf Handlungsfelder mit spezifischen Entwicklungszielen abgeleitet. Die Handlungsfelder greifen dabei ineinander und bilden ein Gesamtkonzept, das alle Aspekte des Dorflebens berücksichtigen soll – von sozialen Angeboten über wirtschaftliche Entwicklung bis hin zu Umwelt, Mobilität und Innovation:

GUT LEBEN im Dorf: Handlungsfeld Wohnen, Leben & Soziales



NEUE IMPULSE für das Dorf: Handlungsfeld Wirtschaft, Arbeit & Innovation



NEUER FREIRAUM fürs Dorf: Handlungsfeld Freiraum und Grün



Das Dorf NEU VERKNÜPFT: Handlungsfeld Mobilität und Digitalisierung



NEUE ENERGIE fürs Dorf: Handlungsfeld Energie, Klima- und Ressourcenschutz





DORFPLATZ ELTE

Ingenieursplanung mit öffentlichem Dialogprozess



Quelle Kreis Steinfurt

Zentrales Projekt der Dorfentwicklung Elte ist die Neugestaltung des bestehenden Dorfplatzes. Aufbauend auf einem langjährigen Planungs- und Beteiligungsprozess inklusive studentischem Entwurf, soll nun eine umsetzungsorientierte Ingenieursplanung mit öffentlichem Dialogprozess stattfinden. Ziel ist ein multifunktional nutzbarer Dorfplatz mit hoher Aufenthaltsqualität.

Über mehrere Jahre hinweg hat die Dorfgemeinschaft Elte einen intensiven Planungs- und Beteiligungsprozess für die Gestaltung des zentralen Dorfplatzes vollzogen. Schon heute finden vielfältige Nutzungen und Veranstaltungen auf dem Platz statt. Ohne die Sonderveranstaltungen, fehlt dem Platz allerdings echte Aufenthaltsqualität für den Alltag. Im Zuge einer Neugestaltung des Platzes sollen daher Bäume gepflanzt, die Oberfläche entsiegelt und Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen werden, die auch an heißen Tagen zum Verweilen einladen. Der Dorfplatz soll zum vielfältig und nachhaltig nutzbaren Treffpunkt für Jung und Alt werden, und dabei auf angrenzende Nutzungen im Dorfzentrum angemessen reagieren.

Im Zuge des bisherigen Planungs- und Beteiligungsprozesses wurde ein studentischer Entwurf zur vorläufigen Konkretisierung des avisierten, räumlichen Konzeptes erarbeitet. Dieser gliedert den Platz und definiert vielfältige Aufenthaltsbereiche für alle Generationen. Darauf aufbauend soll nun eine umsetzungsvorbereitende Ingenieursplanung mit öffentlichem Dialogprozess vollzogen werden.

Ziel ist ein multifunktional nutzbarer Dorfplatz mit hoher Aufenthaltsqualität, der auch auf die aktuellen Herausforderungen des Klimawandels reagiert (Entsiegelung von Flächen, Begrünung, Bäume als Schattenspende etc.).

Trägerschaft

Stadt Rheine

Akteure

Stadt Rheine
Dorfgemeinschaft
Dorf.Land.Zukunft. e.V.
AG Dorfplatz D.L.Z.
Studierende der Hochschule
Osnabrück

Handlungsfeld

GUT LEBEN im Dorf
NEUER FREIRAUM fürs Dorf

Anknüpfungspunkte zu:

Lebendige Dorfmitte Elte

Mögliche Förderzugänge

-

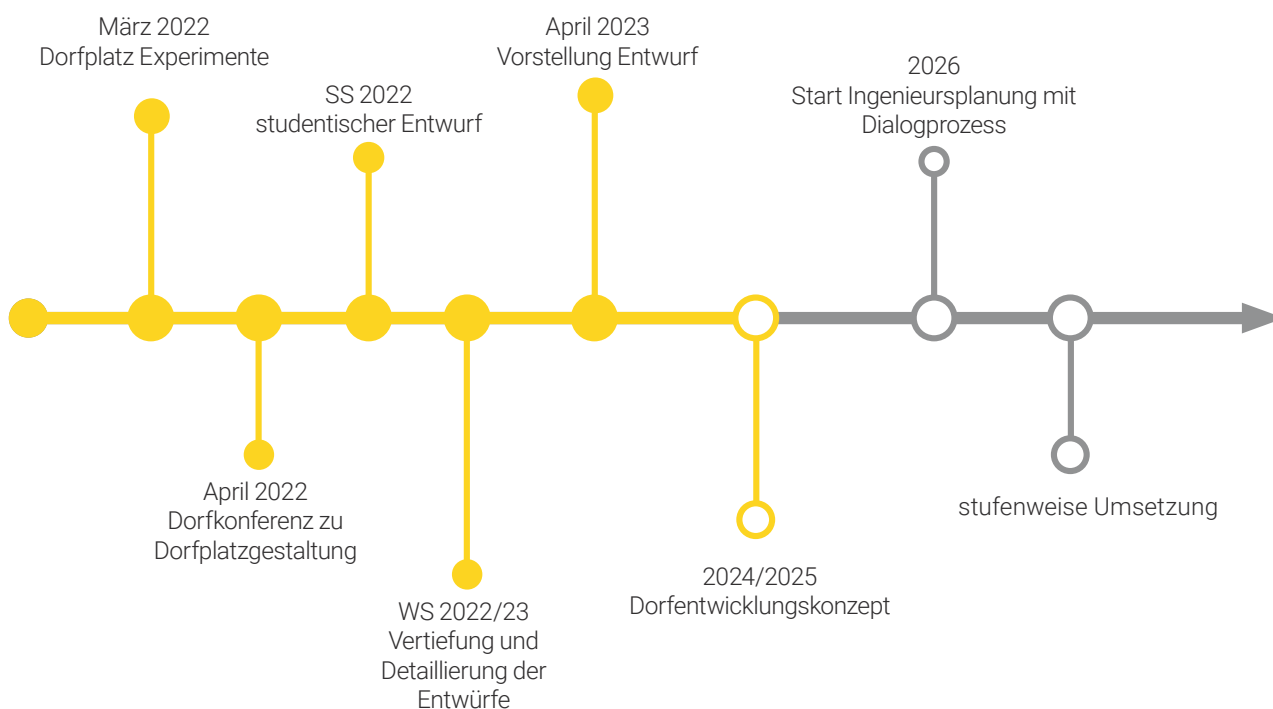
Kostenschätzung

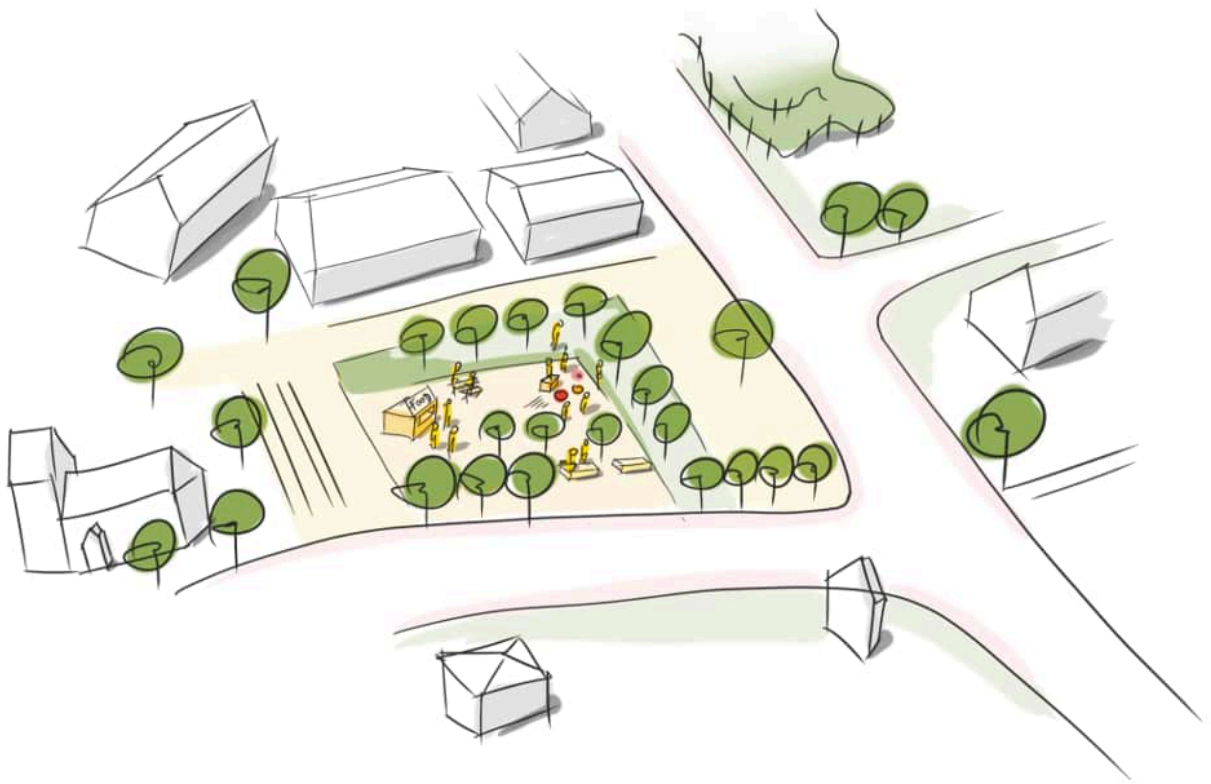
ca. 255.000 € (Planungskosten)



Ausblick

Der in den letzten Jahren angestoßene und im Rahmen der Dorfentwicklungsplanung fortgesetzte, intensive Planungs- und Beteiligungsprozess zur Dorfmitte Elte soll in 2026 fortgesetzt werden. Dabei soll aufbauend auf dem vorliegenden studentischen Entwurf und den Vorüberlegungen der Bürgerschaft eine umsetzungsorientierte Ingenieursplanung in Verbindung mit einem öffentlichen Dialogprozess vollzogen werden. Unter Berücksichtigung des zur Verfügung stehenden finanziellen Rahmens und möglicher Eigenleistungen der Dorfgemeinschaft Elte soll anschließend der gemeinsame Dorfplatz schrittweise realisiert werden.





QUELLE stadtländ IMPULS

„Mit der Neugestaltung des Dorfplatzes schaffen wir in Elte einen funktionalen und zugleich einladenden Mittelpunkt des Dorflebens, der sich in seiner sozialen Funktion als ein Ort der lebendigen Kommunikation und des Verweilens anbietet. Mit der nun folgenden Ingenieursplanung mit Dialogprozess rückt die Konkretisierung und Umsetzung einen weiteren Schritt näher.“

Dr. Felix Blomberg, Elte



OBSTDORF ELTE

Ausbau und Pflege des vorhandenen Streuobstbestandes



Quelle Adobe Stock

Das Dorf Elte zeichnet sich bereits heute durch viele Obstbäume entlang der Dorfstraßen aus. Diese besondere Qualität soll weiter ausgebaut werden. Den Straßen und Wegen durchs Dorf begleitend können zusätzliche Bäume gepflanzt oder neue Streuobstwiesen angelegt werden. Insgesamt kann sich der Streuobstbestand für Elte vergrößern. Ziel ist dabei eine aktive Mitwirkung vielfältiger Akteursgruppen der Dorfgemeinschaft (Vereine, Schule, Kindergarten etc.).

Schon seit vielen Jahren engagiert sich die Dorfgemeinschaft Elte für Pflanzung, Pflege und Ernte von Obstbäumen entlang von Straßen und Wegen durchs Dorf. Neben der Herstellung eigener Produkte wie den Elter Apfelsaft, gehört hierzu auch die Einbindung von Schülerinnen und Schülern bei der Ernte. So bewirtschaftet die Initiative bereits seit einigen Jahren die Obstbäume an den Straßen „Zum Hasenpohl“, „Schulte Elte Straße“ und der „Wischmannstraße“. Im Herbst wird die Apfelernte zusammen mit den Kindern durchgeführt. Dabei werden die Äpfel der spätreifenden Sorten, an der sonnenabgewandten Seite, nur teilweise gepflückt. Sie bilden eine wichtige Futterquelle für Insekten, Vögel und andere heimische Tiere. Damit wird ein aktiver Beitrag zum Erhalt der Biodiversität geleistet.

Die verbleibende Ernte wird zur Weiterverarbeitung in eine Saftmosterei transportiert. Nach Abfüllung, wird das Produkt mit eigens designten Aufklebern etikettiert und anschließend als regionales Qualitätsprodukt vermarktet. Nicht nur die Kinder lernen darüber den ökologischen wie ökonomischen Wert heimischer Produkte kennen.

Der Obstbaumbestand in Elte wird durch diese Idee gestärkt. Es sollen straßenbegleitende Bepflanzungen und das anlegen einer Streuobstwiese umgesetzt werden. Auch hier sollen die Dorfgemeinschaft, Vereine und die Schule in Elte wieder eine aktive Rolle übernehmen.

Trägerschaft

Dorfgemeinschaft
Dorf.Land.Zukunft. e.V.

Akteure

Stadt Rheine
Dorfgemeinschaft
Dorf.Land.Zukunft. e.V.
Schülerinnen und Schüler der
Elter Grundschule
Kindergärten

Handlungsfeld

GUT LEBEN im Dorf
NEUER FREIRAUM fürs Dorf

Anknüpfungspunkte zu:

Naturflächen im Dorf

Mögliche Förderzugänge

„Unser Dorf hat Zukunft“,
LEADER, „Natürlicher
Klimaschutz in kommunalen
Gebieten im ländlichen Raum“,
Grüne Infrastruktur

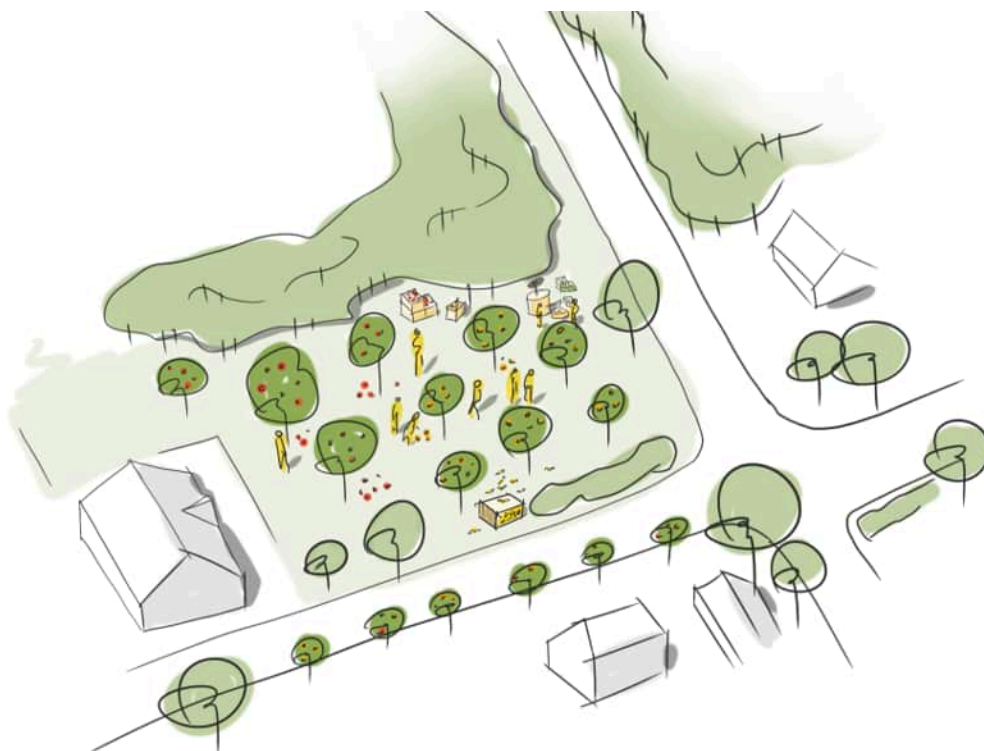
Kostenschätzung

ca. 10.000 €

Handlungsfelder Dorfentwicklung:

Freiraum und Grün

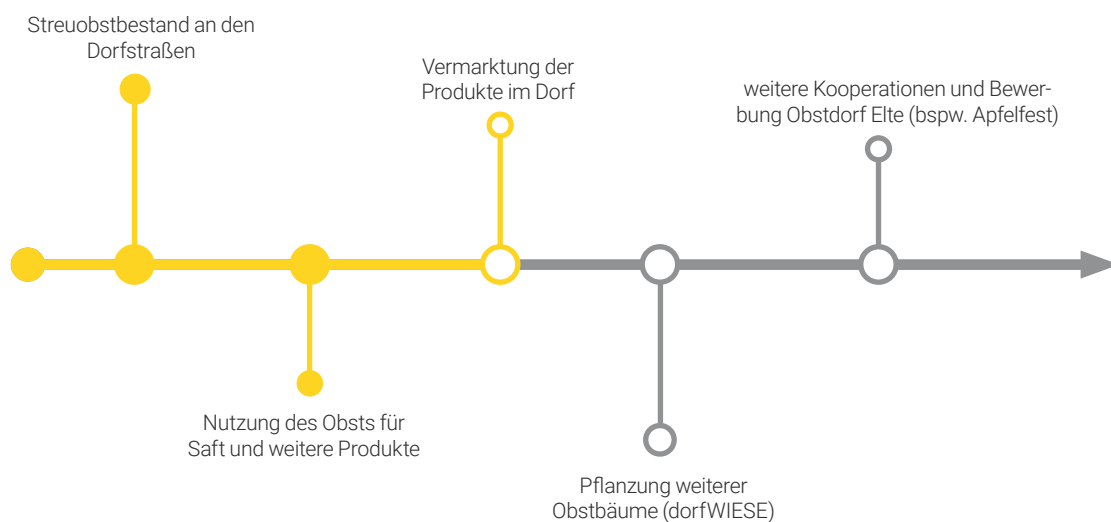
Energie, Klima- und Ressourcenschutz



QUELLE stadtländ IMPULS

Ausblick

Ziel ist es, aufbauend auf und in Kooperation mit dem vorhandenen bürgerschaftlichen Engagement an geeigneter Stelle weitere Obstbäume zu pflanzen und gemeinsam eine ökologisch wertvolle wie attraktive Streuobstwiese (dorfWIESE) anzulegen. Ein begleitendes Fest (ähnlich dem bereits etablierten Kartoffelfest) und verschiedene Aktionen könnten dazu beitragen, das Projekt bekannt zu machen.



LEBENDIGE DORFMITTE ELTE

Öffentlicher Treffpunkt für alle Generationen



Im Zentrum der Ortschaft Elte fehlt es bislang an einer lebendigen Dorfmitte als Treffpunkt für alle Generationen. Aus diesem Anlass muss nach Möglichkeiten rund um den neu entstehenden Dorfplatz gesucht werden. Ziel ist die Aktivierung von vorhandenen Leerständen mit Entwicklungspotenzial. Diese können ein neues Angebot schaffen und einen „Dritten Ort“ etablieren.

Ein sogenannter „dritter Ort“ ist ein für jeden zugänglicher Ort, an dem man sich treffen, austauschen und Zeit miteinander verbringen kann – also weder ein zu Hause, noch der Arbeitsplatz, sondern ein öffentlicher Ort für alle. Ein „dritter Ort“ ist ein offener Treffpunkt, der das Dorfleben lebendiger macht und dafür sorgt, dass sich die Menschen besser kennenlernen und miteinander verbunden fühlen. Im Rahmen der Dorfwerkstätten wurde deutlich, dass eine lebendige Dorfmitte fehlt. Bisher gibt es keinen öffentlichen Treffpunkt für jung und Alt, in Form eines „dritten Ortes“.

Ziel des Projekts ist es, die vorhandenen Leerstände und Entwicklungspotenziale rund um den neu entstehenden Dorfplatz zu nutzen, um neue gemeinschaftliche Angebote im Sinne eines „Dritten Ortes“ zu schaffen. Bestehende Gebäude und Flächen sollen dabei weiterentwickelt und mit neuen Funktionen belebt werden. Geplant sind gemeinschaftliche, soziale und digitale Nutzungen – etwa eine Dorfwerkstatt bzw. ein Repair-Café, Räume für Jugendliche sowie Angebote für digitale Arbeit, Co-Working und Homeoffice. Ergänzend dazu könnte eine digitale Vermittlungsplattform (dorfSERVICE) dabei helfen, die gegenseitige Unterstützung im Dorf erleichtern. Die bestehenden Wirtschaftsräume im Dorfkern sollen erhalten und bei Bedarf, Flächen für den Ausbau dieser, berücksichtigt werden.

Trägerschaft

Dorf.Land.Zukunft. e.V.,
Dorfgemeinschaft

Projektbeteiligte

Stadt Rheine
Dorfgemeinschaft
Dorf.Land.Zukunft. e.V.
Jugend
Gruppen
Vereine

Handlungsfeld

GUT LEBEN IM DORF
NEUER FREIRAUM FÜRS DORF
NEUE IMPULSE FÜR DAS DORF

Anknüpfungspunkte zu:

Jugendraum Elte

Mögliche Förderzugänge

„Unser Dorf hat Zukunft“,
LEADER, „Dritte Orte – Häuser
für Kultur und Begegnung im
ländlichen Raum“

Handlungsfelder Dorfentwicklung:

Wohnen, Leben und Soziales

Wirtschaft, Arbeit und Innovation

Mobilität und Digitalisierung

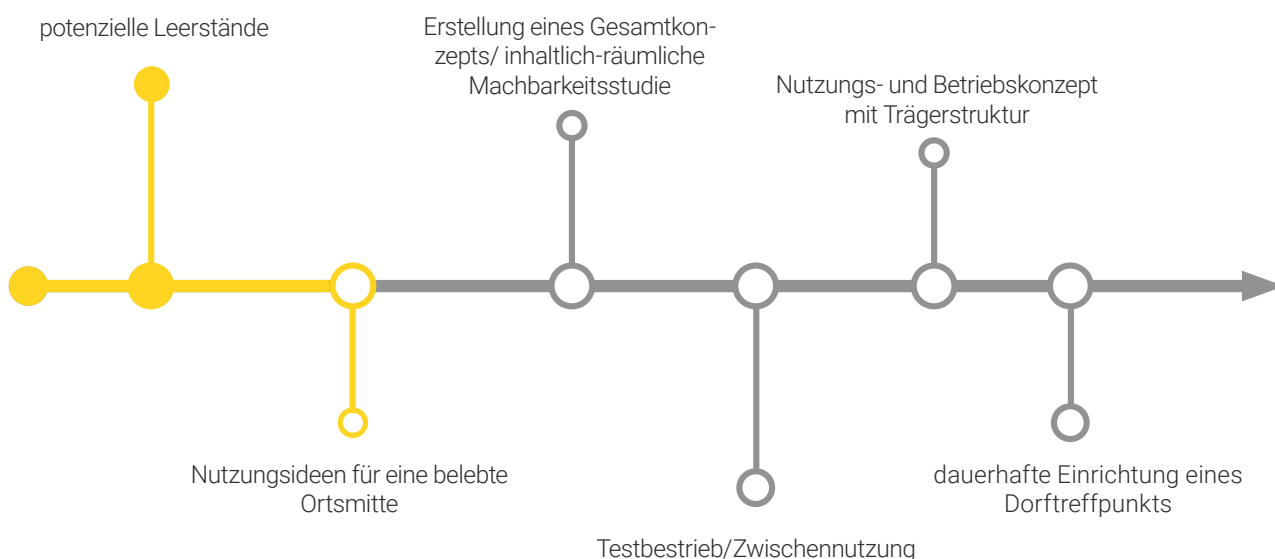
Energie, Klima- und Ressourcenschutz



Übersicht der Gebäude in der Dorfmitte **QUELLE** stadtländ IMPULS

Ausblick

Um für die vorhandene Leerstände im Zentrum der Ortschaft Elte langfristig tragfähige Nutzungen zu finden, bedarf es einerseits eines überzeugenden, integrierten Gesamtkonzeptes im Sinne einer inhaltlich-räumlichen Machbarkeitsstudie. Andererseits gilt es, ein Nutzungs- und Betriebskonzept in Verbindung mit einer geeigneten Trägerstruktur aufzustellen. Darüber hinaus könnte ein beispielhafter „Testbetrieb“ – als zeitlich begrenzte Zwischennutzung, dabei helfen, neue Erkenntnisse zu gewinnen. In dessen Rahmen könnte bürgerschaftliches Engagement mögliche Nutzungen auf deren Funktionalität und Wirtschaftlichkeit hin praktisch erproben, und gemeinsam mit der Stadt Rheine nach passenden Förderprogrammen suchen (z.B. „Dritte Orte“, „Initiative ergreifen“).





QUELLE stadtländ IMPULS

Als mögliche Standorte werden das Gebäude Holz, als ehemalige und geschichtsträchtige Post- und Backstube sowie vergangener Dorf- und Einkaufsladen, der in Elte als inoffizielles (Treff-)Zentrum des Dorfes galt, das gegenwärtige Mietgebäude am ehemaligen Feuerwehrhaus-Standort am Dorfplatz sowie das Eckgebäude Albers mit Geldautomat geprüft. Langfristiges Ziel ist ein fester Begegnungsort für die Dorfgemeinschaft, der das soziale Miteinander stärkt und die Dorfmitte zu einem lebendigen Mittelpunkt des Gemeindelebens macht.

NEUER JUGENDRAUM ELTE

Herstellung eines Treffpunktes für Kinder und Jugendliche



Für Kinder und Jugendliche wird in Elte kurzfristig eine Lösung für einen wettergeschützten Treffpunkt geschaffen. Längerfristig soll ein dauerhafter Ort in zentraler Lage mit attraktiven Räumlichkeiten entstehen, in denen junge Leute im Dorf eigene Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten erhalten und aktiv an der Ausgestaltung des Jugendraums mitwirken können.

Schon seit längerer Zeit gibt es Bemühungen in Elte, im Dorf einen attraktiven Ort zu schaffen, an dem Kinder und Jugendliche selbstbestimmt und für sich Zeit verbringen können. Ziel ist es, flexibel nutzbare, robuste Räumlichkeiten anzubieten, in denen sich junge Menschen in Elte frei entfalten und für sich Zeit verbringen können. Idealerweise gibt es auch ausreichend Platz und eine vielseitige Ausstattung für unterschiedliche Sport-, Spiel- und Werkstattangebote. Ein pädagogisches Konzept soll bei der Ausgestaltung eines attraktiven Angebotes für junge Leute im Dorf helfen.

In den letzten Jahren wurden unterschiedliche Varianten von Standorten und Gebäuden diskutiert, die für die Ausgestaltung eines Jugendraumes in Frage kommen könnten. Die ursprünglich dafür angedachten Räumlichkeiten im Keller der OGS stehen mittlerweile leider nicht mehr zur Verfügung. Stattdessen wird kurzfristig ein mobiler Jugend-Treff als Holzunterstand auf dem Grundstück Kolon-Eggert-Straße / Ecke Josef-Pieper-Weg eingerichtet. Die Hütte wird durch die Stadt Rheine finanziert und umgesetzt, die Ausgestaltung und Einrichtung soll durch die Jugendlichen selbst erfolgen. Das temporär nutzbare Gebäude verfügt jedoch weder über eine Heizung noch über eine Toilette, und ist daher insbesondere im Winter schlecht nutzbar. Auf lange Sicht sollen daher dauerhaft nutzbare Räumlichkeiten beispielsweise im Zuge der Leerstandsnutzungen im Zentrum (vgl. Projekt Nr. 3) für die Ausgestaltung eines Jugendraumes gefunden werden.

Trägerschaft

Jugendliche aus Elte,
Dorf.Land.Zukunft. e.V.
Jugendamt
Stadt Rheine

Projektbeteiligte

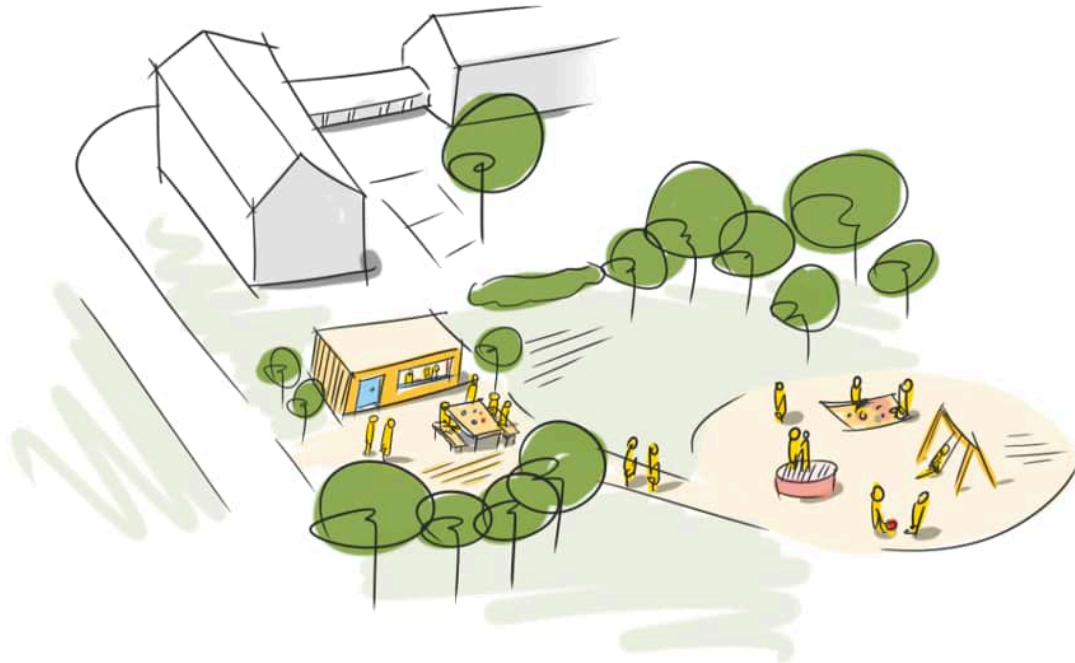
Jugendliche aus Elte,
Dorf.Land.Zukunft. e.V.
Jugendamt
Dorfgemeinschaft
Stadt Rheine

Handlungsfeld

GUT LEBEN IM DORF

Anknüpfungspunkte zu:

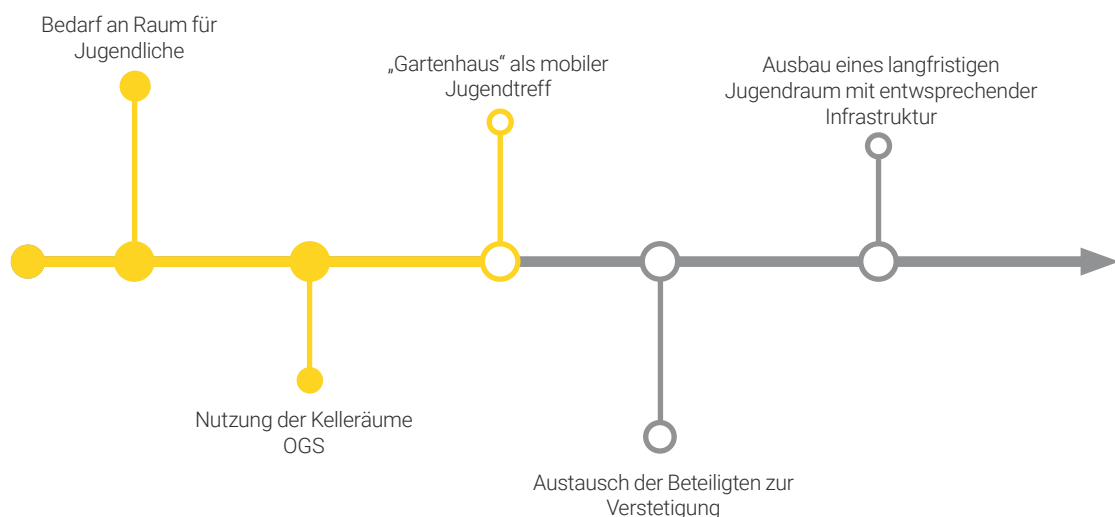
Lebendige Dorfmitte Elte



QUELLE stadtländ IMPULS

Ausblick

In einem ersten Schritt wird auf dem Grundstück Kolon-Eggert Straße / Ecke Josef-Pieper-Weg ein Holzunterstand als Jugendtreff eingerichtet. Diese Übergangslösung soll gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Ort ausgestaltet und eingerichtet werden. Die Bereitstellung und Finanzierung der Hütte selbst erfolgt durch die Stadt Rheine. Um längerfristig eine dauerhafte, attraktive Bleibe für junge Leute in Elte zu finden, soll der bestehende Austausch zwischen der Dorfgemeinschaft Elte, dem Jugendamt und der Stadt Rheine zur Standortsuche und Entwicklung des Jugendraumes fortgeführt und intensiviert werden. In diesem Zuge soll auch ein zielgerichtetes pädagogisches Konzept erarbeitet werden, das sich in der Ausgestaltung des Innen- und Außenraumes widerspiegeln soll.



WEITERE PROJEKTANSÄTZE

Bei den dorfTAGEN konnten zahlreiche weitere Ideen und Ansätze für die zukünftige Dorfentwicklung gesammelt und konkretisiert werden. Diese Projektansätze dienen als Ideenspeicher, sind noch nicht fest verortet und können entweder zu eigenständigen Projekten weiterentwickelt oder als begleitende Maßnahmen im Rahmen geplanter Umsetzungen berücksichtigt werden.

GUT LEBEN im Dorf

DORF-CAFÉ ELTE



- Ort der Begegnung schaffen
- Gemeinschaftsgefühl und Aufenthaltsqualität steigern
- Lokale Wirtschaft stärken
- Kann für kleine Veranstaltungen wie Workshops oder Lesungen genutzt werden

NEUE IMPULSE fürs Dorf

NUTZUNGSANGEBOTE DORFPLATZ



- Nutzungsangebote für Dorfplatz schaffen
- Büdchen oder Eiswagen einrichten
- Neugestalteten Dorfplatz bespielen
- Dorfleben und Zusammenhalt stärken

NEUER FREIRAUM fürs Dorf

NATURFLÄCHEN IM DORF



- Bereits bestehende Blühwiese ergänzen
- Fläche entsiegeln und Dorf Grün ausbauen
- Aufenthaltsqualität und Klimaanpassung erweitern

NEUER FREIRAUM fürs Dorf

BRUTKÄSTEN IN ELTE



- Brutkästen für Vögel anbringen
- Artenvielfalt und Lebensraum schützen
- Rückzugsort für Vögel schaffen
- Vogelfreundliches Dorf

Das Dorf NEU VERKNÜPFT

RASTPLATZ EMSRADWEG



- Rastplatz am Emsradweg einrichten/ausbauen/erweitern
- Sitzgelegenheiten und Picknickmöglichkeiten
- Zum Verweilen einladen
- Tourismus und Erholungsmöglichkeit stärken

GUT LEBEN im Dorf

DER KLEINE KOTTEN



- alter Gasthof
- Abriss mit
Nachnutzungskonzept
- Inventar samt Fachwerk
gesichert
- Wiederaufbau in neuer
Form in Verbindung mit
vielfältiger Nutzung



AUSBLICK

AUSBLICK

Die Dorfentwicklung in Elte bleibt ein gemeinschaftliches Zukunftsprojekt, getragen von vielen engagierten Menschen und dem Willen, den Ort Schritt für Schritt weiterzuentwickeln. Auf Grundlage der bisherigen Planungen und des intensiven Beteiligungsprozesses starten nun die ersten konkreten Vorhaben.

Das Starterprojekt bildet der Dorfplatz Elte. Der begonnene Planungs- und Beteiligungsprozess zur Neugestaltung der Dorfmitte wird 2026 fortgesetzt und konkretisiert. Aufbauend auf dem studentischen Entwurf und den Ideen der Bürgerschaft entsteht eine umsetzungsorientierte Ingenieursplanung, begleitet von einem öffentlichen Dialogprozess. Unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten und des ehrenamtlichen Engagements der Dorfgemeinschaft soll der neue Dorfplatz schrittweise, als lebendige Mitte Eltes realisiert werden.

Als Sofortmaßnahme folgt das Projekt „Obstdorf Elte“. Gemeinsam mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern werden neue Obstbäume entlang der Dorfstraßen gepflanzt und blühende „dorfWIESEN“ angelegt. Ein begleitendes Fest und Mitmachaktionen sollen das Projekt in der Dorfgemeinschaft verankern.

Darüber hinaus werden zwei weitere Projekte weitergeführt: Ein Rückzugsort für Jugendliche entsteht auf dem Grundstück Kolon-Eggert-Straße / Ecke Josef-Pieper-Weg und wird gemeinsam mit ihnen gestaltet. Langfristig soll die Idee weiterentwickelt werden. Parallel wird die Idee einer lebendigen Dorfmitte weiterverfolgt und mit einer Machbarkeitsstudie, Zwischennutzungen und neuen Konzepten für die Belebung leerstehender Gebäude konzipiert.

Damit setzt Elte ein starkes Zeichen für eine aktive Dorfgemeinschaft, die ihre Zukunft selbstbewusst, verantwortungsvoll und gemeinsam gestaltet.



BERATUNG
ANLAUFSTEGE
HANDBUCH
GRÜN/DIVERSITÄT
VORGÄRTEN/PASSAGE

Platz
Tisch
Fußball

multifunktional
vielfältig nutzbar
① DOFFPLATZ

m
no
→
→
auß
Lern

NACHBARSCHAFTS-
FORME
VERBUNDENE
GEMEINSCHAFT
PLATTFORM

Soccer-
platz
(Fußball)

Wohnen

Neue
Garten
Garten

Tischtennis-
platte
(Frei begeh-
bar)

Naturfläche z.B.
Spielplatz
Garten anstatt
Gebäude!

Sportplatz

Strassen
ausbauen



IMPRESSUM

IMPRESSUM

NOVEMBER 2025 | IM AUFTRAG VON

Stadt Rheine

Fachbereich 5 - Planen und Bauen
Stadtplanung
Matthias van Wüllen,
Sebastian Mecklenburg & Laura Beckmann

Klosterstraße 14
48431 Rheine



NOVEMBER 2025 | ERARBEITET VON

stadtland **IMPULS**

Büro für Stadtplanung und strategische Projektentwicklung
Dr. Wolfgang Wackerl

Komödienstraße 11
50667 Köln

Telefon +49 (0) 221 888 9999 5
E-Mail info@stadtland-impuls.de
Web www.stadtland-impuls.de



Dr. Wolfgang Wackerl, Leif Ströher, Chiara Steinert, Sebastian Pilz, Tobias Ehrlich, Michelle Smuda, Karim Haisel, Martin Hennessy - Karten, Skizzen, Grafik, Schemata, Fotos und Layout sofern nicht anders angegeben: Karim Haisel, Michelle Smuda, Tobias Ehrlich, Martin Hennessy, Sebastian Pilz, Chiara Steinert, Leif Ströher, Dr. Wolfgang Wackerl
stadtland IMPULS - Büro für Stadtplanung und strategische Projektentwicklung

LIZENZ CC BY-NC-ND

Diese Arbeit ist unter der CREATIVE-COMMONS-LIZENZ veröffentlicht. Sie beinhaltet, dass bei Verwendung von Auszügen der Autor genannt werden muss und keine Bearbeitung oder kommerzielle Nutzung gestattet sind. Sie finden die vollständigen Lizenzbestimmungen unter http://creativecommons.org/licenses/by_nc_nd/3.0/

KÖLN **NOVEBER 2025**